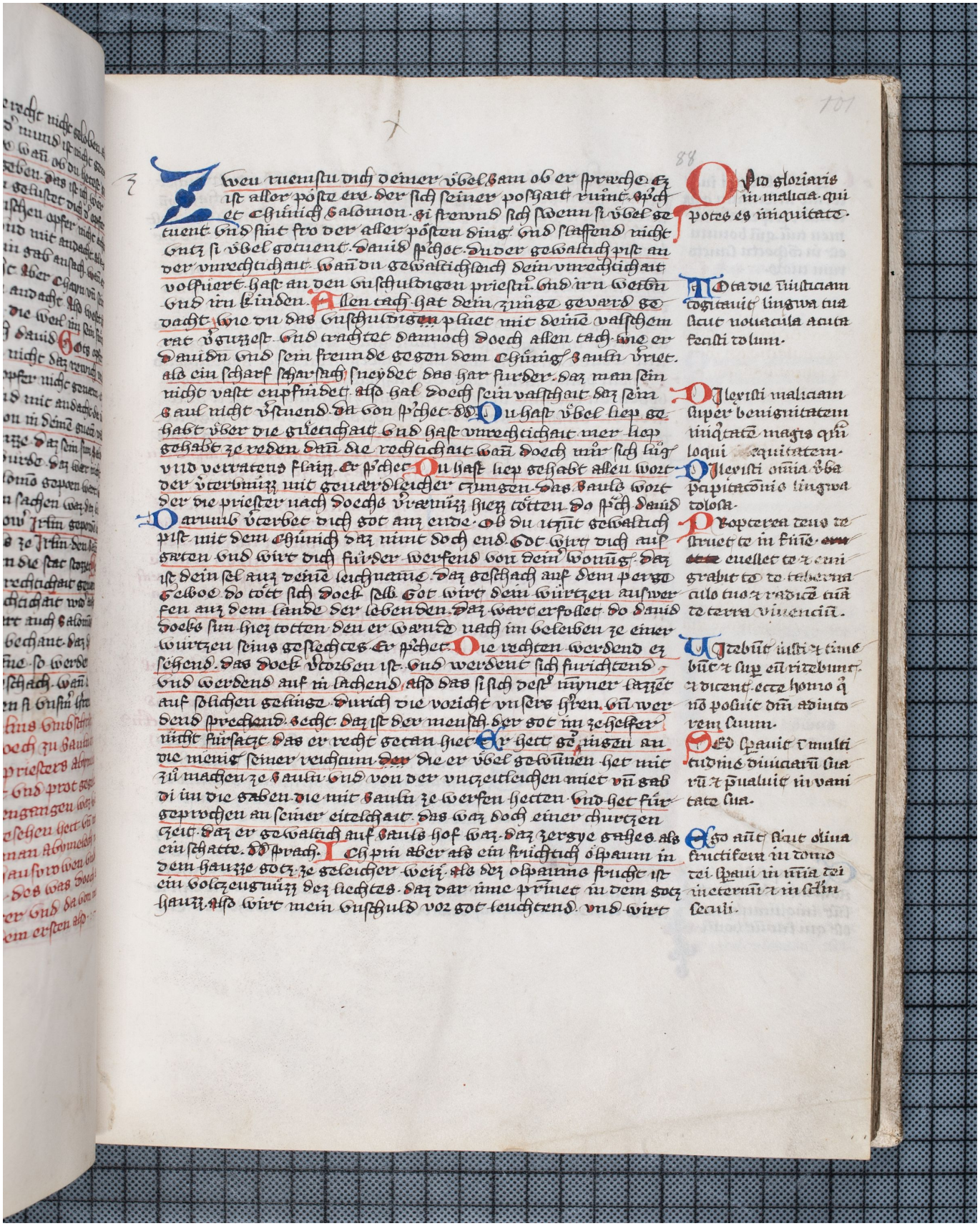
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift



Zwen tuenstu dich deiner übel sam ob er sprecho Er
ist aller pöste ein der sich seiner posheit rüemt spricht
et chünich salomon si frewnd sich swenn si übel ge
tuent Und sint fro der aller pösten ding Und slaffend nicht
Gutz si übel getuent. Dauid spricht. Du der gewaltich pist an
der unrechtichait. Wan du gewaltichleich dein unrechtichait
volpiert hast an den Unschuldigen priestn Und irn weiben
Und irn kinden. Allen tach hat dein zünge gevard ge
dacht wie du das Unschuldigen pluet mit deinn valschem
rat üsgiezest. Und trachtest dannoch doch allen tach wie er
Dauidn Und sein freunde getten dem chünig saulu vriet.
als ein scharf schar sich sneydet das har furder. Daz man sein
nicht vaste enpfindet. also hat doch sein valschait daz sein
saul nicht vstuend. Da von spricht. Du hast übel liep ge
habt über die güetichait Und hast unrechtichait mer liep
gehabt ze reden dan die rechtichait. Wan doch mür sich lüg
vnd vertratens flaiz. Er spricht. Du hast liep gehabt allen wort
der vterbnüz mit gewerdleichter zungen. Das Dauid wort
der die priester nach Doechs vrawüz hiez töten. Do sprach Dauid
Darumb vterbet dich got anz ende. ob du ietzt gewaltich
pist mit dem chünich daz nimt doch end. Got wirt dich auf
garten Und wirt dich furder werfend von dein wonung. Daz
ist dein sel anz deinn leichnamb. Daz geschach auf dem perge
Geboe do töt sich Doech selb. Got wirt dein würtzen auswer
fen anz dem lande der lebenden. Daz wart erfollet do Dauid
Doechs sun hiez töten den er warnte nach im beleiben ze einer
wurtzen seins geslechtes. Er spricht. Die rechten werdend er
sehend. Das Doech vtrüben ist. Und werdent sich furichtend.
Und werdend auf in lachend. also das sich dest mynner lazzet
auf solichen gelinge. Durich die vorcht unsers herren. Und wer
dend sprechend. Secht. Daz ist der mensch der got im zeschefer
nicht fürsatzt. Das er recht getan hiet. Er hett gedingen an
die menig seiner reichtum. Der die er übel gewünnen het mit
zu machen ze saulu Und von der unzeitleichen miet vn gab
di im die gaben. die mit saulu ze werfen hetten. Und het für
geprochen an seiner eitelchait. Das waz doch einer churtzen
zeit. Daz er gewaltich auf saulu hof waz. Daz zergie gnades als
ein schatte. Do sprach. Ich pin aber als ein frichtach ölpaum in
dem hauzze got. ze gleicher weiz als der olpaume fruchte ist
ein goltzeugnüz dez liechtes. Daz dar ume prinnet in dem got
hauz. Also wirt mein Unschuld vor got leuchtend. Und wirt

88 Quid gloriaris
in malicia qui
potes es iniquitate.

Tota die iniusticiam
cogitauit lingua tua
sicut nouacula acuta
fecisti dolum.

Dilexisti malicam
super benignitatem
iniquitatem magis quam
loqui equitatem.

Dilexisti omnia verba
precipitationis lingua
dolosa.

Propterea deus de
struet te in finem ~~eum~~
~~de~~ euellet te et eui
grabit te de tabernac
culo tuo et radicem tuam
de terra viuencium.

Videbunt iusti et time
bunt et super eum ridebunt
et dicent ecce homo qui non posuit deum adiuto
rem suum.

Sed speuit in multi
tudine diuitiarum suarum
et prualuit in vani
tate sua.

Ego autem sicut oliua
fructifera in domo
dei speui in misericordia dei
in eternum et in sæculum
seculi.